

Pressemitteilung – 4.12.2012

Some like it nice!

Gayle Tufts in “Liebe, Leid und alle meine Kleider”

Fünf hinreißende Frauen auf der Bühne. Sie erzählen von Gewichtsproblemen und Mutter, von Männern und Schönheit, von Liebe und Tod. Sie legen ihre Lebensgeschichten offen dar: komische Demütigungen, lustige Geheimnisse, kleine Triumphe. Der Kleiderschrank bietet den Anlass für die Erzählung der kleinen Details, die wesentlich mehr über den Sinn des Lebens sagen als jede große Rede. Zugleich sinnlich und kuschelig ist dieses Stück perfekt für den kalten Dezember.

Gayle Tufts beginnt die Runde am 11. Dezember und entführt mithilfe ihrer vier Kolleginnen, u.a. Sabine Kaack und Constanze Behrends, ihr Publikum in die fabelhafte Welt der Weiblichkeit in „**Liebe, Leid und alle meine Kleider**“ (prime time theater, 20.15 Uhr).

Das Stück wurde von den Ephron-Schwestern geschrieben, die durch „Harry und Sally“ in Hollywood berühmt wurden. „**Liebe, Leid und alle meine Kleider**“ wurde in New York über tausend Mal erfolgreich aufgeführt. Das prime time theater, bekannt für amerikanophile Film- und TV-Adaptionen, führt als erstes hauptstädtisches Theater diese amerikanische Erfolgsstory auf. „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ im prime time theater stellt die perfekte Mischung zwischen New Yorker Flair und Fernsehstars auf der Bühne dar.

Gayle Tufts ist eine amerikanische Entertainerin mit festem Wohnsitz in Berlin und mittlerweile die „bekannteste in Deutschland lebende Amerikanerin“, so der „Stern“. Sie ist Autorin, Sängerin und Performerin. Neben ihrer Arbeit für die Bühne arbeitet sie immer wieder für Radio und Fernsehen, und schreibt Bücher und Artikel für diverse Zeitschriften. Obwohl sie seit Anfang der 90er fest in Deutschland lebt, ist ihr Blick auf dieses Land nach wie vor der einer, die von außen kommt. Sie bezieht immer ihre internationalen Bühnen-erfahrungen mit ein.

1

Susanne Pätzold kann hübsch oder weniger hübsch. Konservativ oder frech. Alt oder jung. Sie kann klassisches Theater oder Improvisation. Seit 1997 gehört Susanne Pätzold zum Ensemble von *Switch* bzw. **Switch reloaded** (Pro7).

Sabine Kaack hatte bereits mit 19 Jahren als Schauspielerin in dem Spielfilm „Notsignale-Innige Verbundenheit“ großen Erfolg. **Diese Drombuschs**, mit der sie zum Liebling der Nation avancierte, wurde mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Constanze Behrends ist die Erfinderin der weltweit ersten und seit Jahren gefeierten Theater-Sitcom *Gutes Wedding, schlechtes Wedding*, Schauspielerin, Comedienne, Regisseurin, Besitzerin und künstlerische Leiterin des legendären prime time theaters in Berlin, mit einem Wessi verheiratete Frau aus dem Osten, Mutter, intelligent, schön, charmant, eloquent, entspannt, saulustig, preisgekrönt und Autorin. Im September hatte ihr 100. Theaterstück Premiere gefeiert!

Auch **Cynthia Buchheim** und **Katharina Bertus** sind an diesen Abenden zu erleben. Sie gehören dem Ensemble des prime time theaters an und spielen hier hauptsächlich in der Kult-Theater-Sitcom *Gutes Wedding, schlechtes Wedding*.



prime time theater
PRESSEMAPPE



Buch: Nora und Delia Ephron - Regie: Constanze Behrends

(wechselnde) Besetzung: Gayle Tufts, Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu und Katharina Bertus.

Termine : am Dienstag 11., Dienstag 18. und Mittwoch 19. Dezember 2012 um 20.15 Uhr.

Übersicht:

11.12./20:15	Gayle Tufts, Sabine Kaack, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus: BEREITS AUSVERKAUFT
18.12./20:15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Alexandra Marinescu, Katharina Bertus
19.12./20:15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu

Einlass um 19 Uhr bei freier Platzwahl. Tickets (20 € / erm. 12 €) unter 030/49-90-79-58 und <http://www.primetimetheater.de/tickets.html>

Weitere Informationen unter <http://liebeleidundallemeinekleider.de/presse.html#content>

Anfragen für Pressekarten und weiteres Material bitte an:

Anaïs Bordes, Pressereferentin

Handy: 0157/ 76 83 98 20

Tel: 030/ 80 57 63 56 - Fax: 030/ 49 90 79 60

E-Mail: presse@primetimetheater.de

Originaltitel: „Love, Loss And What I Wore“ von Nora und Delia Ephron nach dem gleichnamigen Buch von Ilene Beckerman. Deutsch von Ella Dietrich. Aufführungsrechte: AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg. „Original Off-Broadway Production, produced by Daryl Roth“

Das Holiday Inn Berlin-Mitte ist unser Hotelpartner für „Liebe, Leid und alle meine Kleider“



prime time theater
PRESSEMAPPE



Pressemitteilung – 7.11.2012
Nahsehen statt Fernsehen

Das prime time theater ist für die Adaption von Fernsehformaten auf der Bühne bekannt. Nun lässt es auch Fernsehstars vor einem echten Publikum spielen. **Susanne Pätzold**, beliebt aus der Comedyshow *Switch Reloaded*, und **Sabine Kaack**, Fernsehstar seit den 80er Jahren, treten am **13. und 14. November** auf der Bühne des **prime time theaters im Broadway-Stück „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ von Nora und Delia Ephron** auf, natürlich zur prime time um 20.15 Uhr. Wer mit seinen Fernsehidolen mitfiebert, trauert, lacht und sich freuen will, kommt ins Theater.

Kleider erzählen Geschichten, und die fünf Frauen in „**Liebe, Leid und alle meine Kleider**“ erzählen sie dem Publikum. Die rein weibliche Besetzung bietet viel über Mutter-Tochter-Beziehungen, Schönheitsideale, Selbstzweifel, Gewichtsprobleme und Identitätskrisen junger Frauen – und über die Zeiten, die sich ändern wie die Moden. Humor in allen Facetten und Farben prägt das gesamte Stück, dabei ist auch Platz für kleine Tragödien und schrille Comedy.

Susanne Pätzold kann hübsch oder weniger hübsch. Konservativ oder frech. Alt oder jung. Sie kann klassisches Theater oder Improvisation. Und sie kann tanzen! Seit 1997 gehört Susanne Pätzold zum Ensemble von *Switch* bzw. *Switch reloaded* (Pro7).

Sabine Kaack hatte bereits mit 19 Jahren als Schauspielerin in dem Spielfilm *Notsignale-Innige Verbundenheit*- großen Erfolg. *Diese Drombuschs*, mit der sie zum Liebling der Nation avancierte, wurde mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Auch **Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu und Katharina Bertus** sind an diesen Abenden zu erleben. Sie gehören zum Ensemble des prime time theaters und spielen hauptsächlich in der Kult-Theater-Sitcom *Gutes Wedding, schlechtes Wedding*.

Buch: Nora und Delia Ephron - Regie: Constanze Behrends

Besetzung: Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu und Katharina Bertus.

Termine: am Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. November 2012 um 20.15 Uhr.

Weitere Termine, weitere Besetzung:

11.12./20h15	Gayle Tufts, Sabine Kaack, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
18.12./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Alexandra Marinescu, Katharina Bertus
19.12./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu

Einlass um 19 Uhr bei freier Platzwahl. Tickets (20 € / erm. 12 €) unter 030/49-90-79-58 und <http://www.primetimetheater.de/tickets.html>

Weitere Informationen unter <http://liebeleidundallemeinekleider.de/presse.html#content>

Anfragen für Pressekarten und weiteres Material bitte an:

Anaïs Bordes, Pressereferentin

Handy: 0157/ 76 83 98 20 - Tel: 030/ 80 57 63 56 - Fax: 030/ 49 90 79 60

E-Mail: presse@primetimetheater.de

Das Holiday Inn Berlin-Mitte ist unser Hotelpartner für „Liebe, Leid und alle meine Kleider“

Originaltitel: „Love, Loss And What I Wore“ von Nora und Delia Ephron nach dem gleichnamigen Buch von Ilene Beckerman. Deutsch von Ella Dietrich. Aufführungsrechte: AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg. „Original Off-Broadway Production, produced by Daryl Roth“

Pressekontakt: Anaïs Bordes - 0157/ 76 83 98 20 – presse@primetimetheater.de

prime time theater – Müllerstr. 163 (Eingang Burgsdorfstr.) – 13353 Berlin

Pressemitteilung – 15.10.2012

Morgen und übermorgen: zwei Fernsehstars im prime time theater

Sabine Kaack und Petra Nadolny, zwei Fernsehstars, spielen morgen und übermorgen auf der Bühne des prime time theaters im Broadway-Stück „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ von Nora und Delia Ephron. Das prime time theater ist für seine Film- und TV-Adaptionen auf der Bühne berühmt. Nun kommen die TV-Serienstars direkt auf die Theaterbühne: Das Publikum erlebt Serienstars hautnah in einer intimen und umwerfenden Show und das prime time theater erweitert sein künstlerisches Konzept „*Nahsehen statt Fernsehen*“.

Kleider erzählen Geschichten, und die fünf Frauen in „**Liebe, Leid und alle meine Kleider**“ erzählen sie dem Publikum. Die rein weibliche Besetzung erzählt viel über Mutter-Tochter-Beziehungen, Schönheitsideale, Selbstzweifel, Gewichtsprobleme und Identitätskrisen junger Frauen – und über die Zeiten, die sich ändern wie die Moden. Humor in allen Facetten und Farben prägt das gesamte Stück, dabei ist auch Platz für kleine Tragödien (etwa den Morgenmantel der früh verstorbenen Mutter) und schrille Comedy.

Petra Nadolny arbeitet seit über 25 Jahren als Schauspielerin, Comedienne und Autorin. Bekannt wurde sie vor allem als Parodistin im TV-Satireformat "**Switch Reloaded**", das bereits zwei Mal mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet wurde und mehrfach für den Adolf-Grimme-Preis nominiert war. 2008 erhielt Petra Nadolny mit dem Switch-Ensemble den Deutschen Fernsehpreis und 2009 den Österreichischen Fernsehpreis Romy.

Sabine Kaack machte bereits mit 19 Jahren als Schauspielerin in dem Spielfilm Notsignale-Innige Verbundenheit-“ beim NDR Furor. "**Diese Drombuschs**", mit der sie zum Liebling der Nation avancierte, wurde mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Sie spielte in preisgekrönten Filmen, wie "Die Katze" und "Tiger Löwe Panther" unter der Regie von Dominik Graf. „Bang Boom Bang“, wo sie die Schlampe Manuela unter der Regie von Peter Thorwarth spielte, bekam auf dem Filmfest München den Regiepreis.

4

Buch: Nora und Delia Ephron - Regie: Constanze Behrends

Besetzung: Sabine Kaack, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Alexandra Marinescu und Katharina Bertus.

Termine: am Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. Oktober 2012.

Einlass um 19 Uhr bei freier Platzwahl. Tickets (20 € / erm. 12 €) unter 030/49-90-79-58 und <http://www.primetimetheater.de/tickets.html>

Anfragen für Pressekarten und weiteres Material bitte an:

Anaïs Bordes, Pressereferentin

Handy: 0157/ 76 83 98 20

Tel: 030/ 80 57 63 56 - Fax: 030/ 49 90 79 60

E-Mail: presse@primetimetheater.de

Weitere Informationen unter <http://liebeleidundallemeinekleider.de/presse.html#content>

Das Holiday Inn Berlin-Mitte ist unser Hotelpartner für "Liebe, Leid und alle meine Kleider"

Originaltitel: „Love, Loss And What I Wore“ von Nora und Delia Ephron nach dem gleichnamigen Buch von Ilene Beckerman. Deutsch von Ella Dietrich. Aufführungsrechte: AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg. „Original Off-Broadway Production, produced by Daryl Roth“

Pressemitteilung – 22.09.2012

Exklusiver Blick in den Kleiderschrank

Pressenvorführung „Liebe, Leid und alle meine Kleider“

Gayle Tufts, Sabine Kaack, Petra Nadolny und Susanne Pätzold haben sich unter der Leitung von Constanze Behrends, jüngste Theatergründerin und produktivste Theaterautorin Deutschlands für das Stück „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ versammelt. Das Stück wurde von den Ephron Schwestern geschrieben (berühmt durch unvergessliche romantische Komödien wie Harry und Sally, Schlaflos in Seattle und E-Mail für Dich) und in drei Jahren nicht nur über 1000 Mal in New York, sondern auch mit glänzender Besetzung in Paris und Sydney aufgeführt. **Die Müllerstraße wird zum Broadway:** Am 5. Oktober zeigt das prime time theater diesen Broadway-Dauerbrenner zum ersten Mal in Berlin. **Für die Presse wird eine exklusive Vorführung am 4. Oktober um 17.30 Uhr stattfinden** (Einlass und Anmeldung ab 17.15 Uhr).

In „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ erzählen die Heldinnen dieser inszenierten Lesung ihre Lebensgeschichten. Mutter-Tochter-Beziehungen, Schönheitsideale und Selbstzweifel, Identitätskrisen: Alles wichtige Themen, die mit dem Kleiderschrank der Erinnerungen von Frauen jeden Alters präsentiert und humorvoll analysiert werden. Schrille Comedy und kleine Tragödien prägen das gesamte Stück. „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ wendet sich an Frauen, die Kleider lieben und an Männer, die Frauen lieben, die Kleider lieben.

Die acht Frauen dieses Projekts (Cynthia Buchheim, Katharina Bertus und Alexandra Marinescu vom prime time theater sind auch dabei) treten in wechselnder Besetzung auf. „Das Stück lebt von dieser dynamischen Abwechslung. Es wurde dafür geschrieben und auf diese Art erfolgreich in New York und Paris aufgeführt“ sagt Regisseurin Constanze Behrends. „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ hat sie mit ihrem Ehemann Oliver Tautorat, Mitgründer des prime time theaters, 2009 in New York entdeckt.

Gayle Tufts, von Herzen New Yorkerin, war sofort begeistert: Sie ist eine große Anhängerin von Nora Ephrons Art des Storytellings und beschäftigt sich in ihrer aktuellen Show auch mit Älterwerden und Mutter-Tochter-Beziehungen: „Frauenstücke sind so selten, wir brauchen sie im Moment“, findet sie. Susanne Pätzold („Switch Reloaded“) teilt ihre besondere Verbundenheit mit Nora Ephrons Werk: „In diesem Stück gefällt mir der alltägliche Wahnsinn. Es ist witzig mit Tiefe. Eine tragische Komödie, die berührt und gleichzeitig zum Lachen bringt: Da finde ich mich wieder“.

„Jede einzelne Geschichte ist wahr, alles, was auf die Bühne kommt, ist echtes Leben – ich denke, daraus bezieht das Stück seine Kraft“, sagt Delia Ephron. „Liebe, Leid und alle meine Kleider“, in der New Yorker Produktion des Westside Theatre, wurde von der Kritik in einem Atemzug mit TV- und Kino-Blockbuster Sex and the City genannt und 2010 mit einem Drama Desk Award („Unique Theatrical Experience“) ausgezeichnet.

Exklusive Pressenvorführung am Donnerstag, 4. Oktober 2012 um 17.30 Uhr

(Einlass 17.15 Uhr) mit der Premierenbesetzung: Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim und Katharina Bertus.

Berlin-Premiere: Freitag, 5. Oktober 2012 um 20.15 Uhr. Einlass um 19 Uhr bei freier Platzwahl.
Tickets (20 € / erm. 12 €) unter <http://www.primetimetheater.de/tickets.html> und 030/49-90-79-58

Weitere Termine: Sa., 6. Oktober bis Di., 9. Oktober – So., 7. Oktober auch um 16.30 Uhr – Di., 16. und Mi., 17. Oktober – Di., 13. und Mi., 14. November – Di., 18. und Mi., 19. Dezember – Di., 5. und Mi., 6. Februar 2013

Besetzung im Oktober 2012:

5.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
6.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
7.10./16h30	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
7.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
8.10./20h15	Gayle Tufts, Sabine Kaack, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
9.10./20h15	Gayle Tufts, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
16.10./20h15	Sabine Kaack, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Alexandra Marinescu, Katharina Bertus
17.10./20h15	Sabine Kaack, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu



Mehr Infos unter <http://liebeleidundallemeinekleider.de/info.html>
Pressebereich: <http://liebeleidundallemeinekleider.de/presse.html#content>

Das Holiday Inn Berlin-Mitte ist unser Hotelpartner für "Liebe, Leid und alle meine Kleider"

Originaltitel: „Love, Loss And What I Wore“ von Nora und Delia Ephron nach dem gleichnamigen Buch von Ilene Beckerman. Deutsch von Ella Dietrich. Aufführungsrechte: AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg. „Original Off-Broadway Production, produced by Daryl Roth“

Pressemitteilung – 27.08.2012

Acht Frauen für Nora Ephron

Acht Schauspielerinnen zelebrieren eine der erfolgreichsten Frauen Hollywoods.

Acht starke, komische Frauen würdigen Nora Ephron in Berlin ab Anfang Oktober im Stück „Liebe, Leid und alle meine Kleider“. Anlässlich der Pressekonferenz letzte Woche haben sie den Startschuss dieses Projekts gegeben. Die vor kurzem gestorbene Journalistin, Autorin und Regisseurin Nora Ephron schrieb 2008 das Stück „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ zusammen mit ihrer Schwester Delia Ephron. Mit dem Kleiderschrank ihrer Erinnerungen präsentieren und analysieren die Heldinnen in dieser szenischen Lesung im Rückblick ihr Leben als heranwachsende, reife Frauen. Nun haben sich Gayle Tufts, Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Petra Nadolny und die Schauspielerinnen des prime time theaters unter der Leitung von Constanze Behrends versammelt, um das Erbe der „lustigsten Feministin oder Pseudofeministin“ (so die Süddeutsche Zeitung) in Berlin zu feiern.

Es brauchte tatsächlich starke Frauen, um so ein komisches und zugleich dramatisches Projekt zu realisieren. Constanze Behrends, jüngste Theatergründerin Deutschlands, erfolgreiche Schauspielerin und Autorin, hat das Stück mit ihrem Mann Oliver Tautorat 2009 in New York entdeckt. Zuerst skeptisch hat sich selbst der Ehemann überzeugen lassen, denn zwischen Ballkleid und Büstenhalter erzählen die Frauen von „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ selbstironisch, rührend und humorvoll von Schönheitsidealen, Mutter-Tochter-Beziehungen und Selbstzweifeln. Ein Stück für Frauen, die Kleider lieben und für Männer, die Frauen lieben, die Kleider lieben.

Gayle Tufts, von Herzen New Yorkerin, war sofort begeistert: Sie ist eine große Anhängerin von Nora Ephrons Art des Storytellings und beschäftigt sich in ihrer aktuellen Show auch mit Älterwerden und Mutter-Tochter-Beziehungen: „Frauenstücke sind so selten, wir brauchen sie im Moment“, findet sie. Während sich Sabine Kaack an das von ihrer Mutter drei Wochen lang vorbereitete Engelskostüm und die damit verbundenen tausend kratzenden Goldsterne erinnert, erzählt Petra Nadolny von „Switch Reloaded“, dass „Liebe, Leid und alle meine Kleider“ ihr vielleicht helfen wird, das Trauma ihres ersten BHs zu überwinden. Susanne Pätzold (auch von „Switch Reloaded“) teilt ihre besondere Verbundenheit mit Nora Ephrons Werk: „In diesem Stück gefällt mir der alltägliche Wahnsinn. Es ist witzig mit Tiefe. Eine tragische Komödie, die berührt und gleichzeitig zum Lachen bringt: Da finde ich mich wieder“.

Am 5. Oktober 2012 zeigt das prime time theater diesen New Yorker Dauerbrenner zum ersten Mal in Berlin.

Berlin-Premiere: Freitag, 5. Oktober 2012 um 20.15 Uhr

Weitere Termine: Sa., 6. Oktober bis Di., 9. Oktober – So., 7. Oktober auch um 16.30 Uhr – Di., 16. und Mi., 17. Oktober – Di., 13. und Mi., 14. November – Di., 18. und Mi., 19. Dezember – Di., 5. und Mi., 6. Februar 2013

Einlass um 19 Uhr bei freier Platzwahl (um 15.30 Uhr für die Vorstellung um 16.30 Uhr).

Tickets (20 € / erm. 12 €) unter 030/49-90-79-58 und

<http://www.primetimetheater.de/tickets.html>

Besetzung im Oktober 2012:

5.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
6.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
7.10./16h30	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
7.10./20h15	Sabine Kaack, Susanne Pätzold, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
8.10./20h15	Gayle Tufts, Sabine Kaack, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
9.10./20h15	Gayle Tufts, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
16.10./20h15	Sabine Kaack, Petra Nadolny, Alexandra Marinescu, Cynthia Buchheim, Katharina Bertus
17.10./20h15	Sabine Kaack, Petra Nadolny, Constanze Behrends, Cynthia Buchheim, Alexandra Marinescu



Foto: JANINA HEPPNER

Anfragen für Pressekarten und weiteres Material bitte an:

Anaïs Bordes, Pressereferentin

Handy: 0157/ 76 83 98 20

Tel: 030/ 80 57 63 56

E-Mail: a.bordes@primetimetheater.de

Weitere Informationen unter <http://www.primetimetheater.de/presse.html>

Das Holiday Inn Berlin-Mitte ist unser Hotelpartner für "Liebe, Leid und alle meine Kleider"

Originaltitel: „Love, Loss And What I Wore“ von Nora und Delia Ephron nach dem gleichnamigen Buch von Ilene Beckerman. Deutsch von Ella Dietrich. Aufführungsrechte: AHN & SIMROCK Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg. „Original Off-Broadway Production, produced by Daryl Roth“

Pressekontakt: Anaïs Bordes - 0157/ 76 83 98 20 – presse@primetimetheater.de

prime time theater – Müllerstr. 163 (Eingang Burgsdorfstr.) – 13353 Berlin

Pressemitteilung – 19.06.2012

Modernes Volkstheater nicht förderfähig

Heute um 11 Uhr gab die Jury des Senats für Basis- und Spielstättenförderung 2013-2014 eine Pressekonferenz zu der Fördermittelvergabe. Das prime time theater freut sich darüber, dass mehr und vor allem viele neue Gruppen der Freien Szene gefördert sind. Jedoch, nachdem die Diskussion im Frühjahr über 2 Mio. Euro Förderung für Schlosspark-Theater, Komödie am Kudamm und prime time theater sich als Augenwischerei erwiesen hat und das **prime time theater leer ausgegangen ist**, bedauern wir sehr, auch in dieser Förderrunde wie in den Vorjahren dasselbe Schicksal zu haben.

„*Boulevard Theater wird nicht aus diesem Topf gefördert*“ sagte das Jurymitglied Tom Mustroph als Erklärung. Das Problem des prime time theaters scheint seine Einzigartigkeit zu sein: **Wir schaffen den dritten Weg zwischen experimenteller Szene und Boulevard-Theater. Wir machen modernes Volkstheater** und zwar sehr erfolgreich: 50.000 Gäste besuchen unsere zehn bis zwölf neuen Produktionen jedes Jahr. Wir haben eine durchschnittliche Auslastung von 95 % und ziehen hauptsächlich ein Publikum von nicht-Theatergängern an. Unsere breite Resonanz reicht von Tageszeitungen über Reiseführer bis hin zu Theaterzeitschriften. Viele Gäste kommen zu uns, um ein authentisches Stück Berlins zu erleben.

Wir brauchen Förderungen. Der hohen Kostendruck (steigende Miete und Personalkosten) führt dazu, dass wir an der Grenze der Selbstausschöpfung angelangt sind. Die Geschäftsführung und die künstlerische Leitung haben keinen Raum mehr, um zu experimentieren und das erfolgreiche Konzept weiterzuentwickeln, weil die Bezahlung von einundzwanzig MitarbeiterInnen einen Produktionsrhythmus erfordert, den niemand auf die Dauer halten kann. Die Existenz des prime time theaters ist gefährdet.

Für die kulturpolitische Arbeit, die wir leisten, ist es ein Skandal, dass wir seit 2011 überhaupt keine Basis- oder Spielstättenförderung mehr bekommen.

Die Förderkriterien der Senatsverwaltung erfüllen wir wie kein anderes freies Theater in Berlin.

Unser künstlerisches Konzept – Film und Fernsehformate auf der Bühne – ist originell und einzigartig. Es existiert seit fast neun Jahren und gewinnt immer mehr Anhänger, sowohl in der Presse als auch im Publikum. Unser Arbeitsschwerpunkt ist Berlin. Unser Hauptthema ist Berlin. Wir bringen alle verrückten, charmanten und eigenbrötlerischen Charaktere auf die Bühne, die den Wedding und Berlin so besonders machen. Wir erweitern das kulturpolitische Angebot in einem Bezirk, der ein großes Bedürfnis nach kulturellen Institutionen hat. Auf der Bühne werden aktuelle politische und gesellschaftliche Themen angesprochen und mit Humor behandelt. Wir sind das einzige Sprechtheater für Erwachsene im Wedding und bekommen keine Förderung. ATZE, das einzige Kinder- und Jugendtheater im Wedding, bekommt fast 700.000 € pro Jahr. Wir entwickeln uns künstlerisch mit eigener und letzter Kraft weiter: Neben neuen Folgen unserer Bühnensitcom machen wir Kooperationen, laden Gastspiele ein und erarbeiten neue Produktionen

mit GastschauspielerInnen, z.B. der renommierten Berliner Schaubühne. Wir verfügen über eine hochprofessionelle Struktur und sind mittlerweile eine echte Kulturmarke geworden.

Für weitere Fragen und Informationen steht unsere Pressesprecherin zur Verfügung:

Anaïs Bordes, Pressesprecherin

Handy: 0157/ 76 83 98 20

Tel: 030/ 80 57 63 56

Fax: 030/ 49 90 79 60

E-Mail: a.bordes@primetimetheater.de

„Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ – unser Dauerbrenner

Die weltweit erste Theater- Sitcom Gutes Wedding, schlechtes Wedding ist eine Mischung aus "Friends" und den "Simpsons" gewürzt mit Weddinger Lokalpatriotismus.

Das Hauptfigurenpersonal bleibt konstant: Murat (ein Dönertaxifahrer); Heidemarie Schinkel (die Chefin der Arbeitsagentur, Ex-Stasiagentin und jetzt auch die Besitzerin der Dönerbude); Kalle (ein chauvinistischer und lispelnder Postbote); Sabrina (die Kiezsclampe, die eine eigene Flirtschule betreibt) sowie die Antipathiefiguren der *Prenzlwichser* (unproduktive und egozentrische Künstler, die nur über sich selbst reden). Viele weitere Hauptfiguren spielen mit anderen Klischees und anderen Berliner Kiezen. Die Unterscheidung vom Gros der deutschen Comedyfiguren besteht darin, dass alle Figuren dreidimensional sind, dass sie Klischees brechen und friedlich miteinander leben. Sämtliche Charaktere sind dem Alltag entlehnt, auf präzise Art und Weise für die Bühne überzeichnet und kontrastiert dargestellt. Unsere Zuschauer können über die Figuren lachen, ohne sie auszulachen.

Mit geballtem Humor und einer gehörigen Portion Selbstironie werden topaktuelle Themen angesprochen, wobei die Integration immer im Mittelpunkt des Geschehens steht: Migranten und Nicht-Migranten leben ganz normal miteinander, ohne sich zu fragen, ob der eine richtig integriert oder der andere tolerant genug ist. Dabei wird durchaus über die eine oder andere kulturelle Eigenart gelacht, so dass Lösungen für den Clash der Kulturen mit Humor und ohne erhobenen Zeigefinger gefunden werden.

Generationenkonflikte, Mutter-Tochter-Beziehungen und Themen der "Generation Drei" (die zwischen 1975 und 1985 in der DDR Geborenen) werden auch auf die Bühne gebracht. Unser Humor ist positiv, stellt Klischees auf, bricht sie bzw. führt sie ad absurdum. Die Form unseres Konzepts erlaubt uns einen privilegierten Zugang zum Publikum: Wir unterhalten es mit Stoffen, die in den Köpfen hängen bleiben und weiter arbeiten.

Unser aktuelles Programm

Datum	Uhrzeit	Stück
Di., 16. Oktober 2012	20.15 Uhr	„Liebe, Leid und alle meine Kleider“
Mi., 17. Oktober 2012	20.15 Uhr	„Liebe, Leid und alle meine Kleider“
Do., 18. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 80 „Illegal, Scheißegal“
Fr., 19. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 80 „Illegal, Scheißegal“
Sa., 20. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 80 „Illegal, Scheißegal“
So., 21. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 80 „Illegal, Scheißegal“
Fr., 26. Oktober 2012	20.15 Uhr	Premiere GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Sa., 27. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
So., 28. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Mo., 29. Oktober 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Do., 1. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Fr., 2. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Sa., 3. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
So., 4. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Mo., 5. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Do., 8. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Fr., 9. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Sa., 10. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
So., 11. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Mo., 12. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Di., 13. November 2012	20.15 Uhr	„Liebe, Leid und alle meine Kleider“
Mi., 14. November 2012	20.15 Uhr	„Liebe, Leid und alle meine Kleider“
Do., 15. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Fr., 16. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Sa., 17. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
So., 18. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Mo., 19. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Do., 22. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“
Fr., 23. November 2012	20.15 Uhr	GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“

Unser Programm 2012

GWSW-ENSEMBLE

GWSW Folge 81 „Das Erdbeben“

Premiere am 26. Oktober

Liebe, Leid und alle meine Kleider

Premiere am 5. Oktober

(Love, Loss, and what I wore) von Nora Ephron & Delia Ephron

mit Gayle Tufts, Sabine Kaack, Petra Nadolny und Susanne Pätzold

GWSW – Alle Jahre wieder

Premiere am 30. November

GASTSPIELE

SUPERDADDY – Volker Meyer-Dabisch

1. und 2. Oktober und 11. Dezember

12

EUROPÄISCHE GASTSPIELE

€uroCrash! – Crunch Productions

Premiere (Wiederaufnahme) am 13. September

Vorschau 2013 (Änderungen vorbehalten)

GWSW – Strebergarten

Premiere am 11. Januar

GWSW – Folge 82

Premiere am 15. Februar

Das Gesamtkonzept des prime time theaters

Das prime time theater ist ein Sprechtheater mit festem Ensemble. Wir legen unseren Schwerpunkt auf Komödien, die meist die Lebensumstände und den Clash der Kulturen in Berlin, stellvertretend auch für andere Regionen Deutschlands, zum Thema haben.

Mit Humor und Selbstironie erfrischen wir den aktuellen Diskurs über Migranten und liefern eine innovative Vision der Integration. In „*Gutes Wedding, schlechtes Wedding*“ leben Türken, Deutschen, Griechen und Franzosen friedlich miteinander und führen ein ganz normales Nachbarschaftsleben. Die Gesellschaft wird nicht mehr durch verschiedene Nationalitäten gespalten, sondern in verschiedenen Berliner Kiezen geteilt. Die Absurdität einer Rivalität zwischen Menschen aufgrund ihrer Herkunft (sei es ein Land oder ein Kiez) wird so lustig und liebevoll dargestellt, dass jeder sich mit den Figuren identifizieren kann und über ein friedliches Zusammenleben reflektiert. Sogar die Beziehungen zwischen Ost- und Westdeutschen werden heiter abgebildet. Die Charaktere haben, wie jeder Mensch, diverse Facetten: Der vordergründig frauenfeindliche Postbote ist charmant und liebevoll im Umgang mit seiner Familie, die lispelnde Kiezsclampe ist schlau und unternehmerisch tätig und der Macho ist gar nicht so stark, wie er wirkt. Das Lachen erzeugt Gemeinsamkeit: zwischen dem Publikum und den Schauspielern, aber auch innerhalb des Publikums. Dadurch, dass unser Publikum sehr breit ist, passiert im Saal, was auf der Bühne passiert: Menschen aus unterschiedlichen Milieus kommen zusammen und teilen etwas gemeinsam.

13

Darüber hinaus greifen wir andere gesellschaftliche Phänomene auf: Gentrifizierung, Gender-Diskussion, Generationenkonflikte, aktuelle politische Veränderungen und kulturelle Erscheinungen. Wir parodieren die Wirklichkeit, um sie verständlicher und akzeptabler zu machen.

Ganz bewusst grenzen wir uns vom aktuell vorherrschenden „Betroffenheitstheater“ ab, dessen Zielgruppe oftmals nur das Bildungsbürgertum und die intellektuelle Elite ist. In unserem als „Problembezirk“ angesehenen Stadtteil Wedding konzentrieren wir uns auf die 90 % der Menschen, die sonst eher nicht ins Theater gehen und erreichen diese auch in hoher Anzahl. Wir regen das kulturelle Leben des Kiezes enorm an und bringen Kultur zu bildungsfernen Menschen durch eine ausgewogene Mischung zwischen Pop- und Hochkultur.

Viele Schulen besuchen uns, da wir eine Brücke zwischen von Schülern oft als verstaubt gesehene Theater(klassikern) und lustiger Unterhaltung, wie sie es im Fernseher kennen, bilden. Jedoch machen wir nicht nur Schüler mit dem Theater vertraut. Durch unsere Klassikeradaptationen und unser besonderes Format wollen wir unser Publikum weiterbilden. Deshalb entwickeln wir andere Projekte neben „*Gutes Wedding, schlechtes Wedding*“: Den Sommernachtstraum Shakespeares haben wir 2008 neu adaptiert und wir möchten in der Zukunft eine „Seifenoperette“ auf die

Bühne bringen, wo *soap opera* auf Operette trifft. Dadurch leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags Berlins. „*Nahsehen statt Fernsehen*“ ist unser Motto.

Da wir uns für einen Zugang zur Kultur für alle engagieren, haben wir keine Kontingentierung auf ermäßigte Karten und auch keine Vorverkaufsgebühren. Durch diese vereinfachte Preisstruktur senken wir die Hemmschwelle, ins Theater zu gehen und haben an allen Vorstellungsabenden ein sehr gemischtes Publikum. Demzufolge ist der Anteil an ermäßigten Karten sehr hoch, nämlich über 60 %. Das vermindert unsere Einnahme. Der Wegfall sämtlicher Förderungen durch den Berliner Senat seit 2011 hat nun zur Konsequenz, dass wir in unserem sozial benachteiligten Bezirk die Eintrittspreise ab Oktober dieses Jahres erhöhen mussten. Auch müssen wir unseren sowieso schon geringen Etat an Werbung massiv kürzen.

Unser stetiges Wachstum über die letzten sieben Jahre beweist unsere wirtschaftliche Gesundheit. Unsere Finanzierung setzt schon immer eine Auslastung von 90 % voraus. Erst dann arbeitet das Theater kostendeckend. Seit diesem Jahr sind erhöhte Kosten auf uns zugekommen. So wird beispielsweise die Miete aufgrund eines Staffelmietvertrages steigen. Außerdem war es durch den Umzug in das größere Theater nötig, neue Lagerräume zu mieten und sechs neue MitarbeiterInnen einzustellen.

Ferner sind wir bei unseren Mitarbeitern sehr engagiert: Alle Arbeitsverträge sind unbefristet und die Gehälter unserer mittlerweile 25 Beschäftigten orientieren sich trotz niedriger Eintrittspreise an den ortsüblichen Tarifen.

a) Ästhetik

Theaterformen: - Film- und TV-Formate auf die Bühne bringen

Der künstlerische Schwerpunkt des prime time theaters ist es, Fernsehformate auf der Bühne zu parodieren. Deshalb haben wir 2004 eine neue Theaterform erfunden: die fortlaufende Bühnensitcom „*Gutes Wedding, schlechtes Wedding*“. Andere Film- und TV Parodien sind beispielsweise die Westernkomödie „*Im wilden Wedding*“, der schwarz-humorige Hitchcocktail „*Mords Motel*“ oder „*Agent 0065 – Auf der Jagd nach Dr. Hayir*“, eine James Bond Persiflage.

Die mittlerweile 75 Folgen unseres Serienformates „*Gutes Wedding, schlechtes Wedding*“ bilden den Kern unserer Theaterarbeit. Alle vier Wochen haben wir Premiere mit einer neuen Folge, die dann 23 Mal gespielt wird.

- Adaptionen klassischer Stoffe

Erstmalig haben wir 2004 den Theaterklassiker „*Woyzeck*“ als „*Woy-Zecke@TV*“ inszeniert. Die Hauptfiguren des Büchner-Fragments finden sich in einer modernen Reality-Show mit korrupten Produzenten und Stammzellenforschern wieder.

Im Sommer 2008 haben wir Shakespeares „*Sommernachtstraum*“ adaptiert. Die metrischen Dialoge wurden modernisiert und der Alltagssprache angepasst, ohne an Wortwitz zu verlieren.

Schauspielstil:

Improvisationen, kabarettistische Einlagen und Comedy-Elemente ergänzen die selbst verfassten Texte. Wir beziehen das Publikum mit ein ohne vom dramaturgischen Bogen abzuweichen. Wie in der commedia dell'arte gibt es in „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ feste Rollen, mit denen die Schauspieler virtuos umgehen.

Der komödiantische Stil des prime time theaters unterscheidet sich vom Großteil der deutschen Comedy-Landschaft, weil bei uns „Underdogs“ die Helden sind und die Wandlungsfähigkeit der Schauspieler im Vordergrund steht. Wir reduzieren unsere Protagonisten nie auf simple Stereotypen, sondern zeigen die Dreidimensionalität der Charaktere.

Bühnenbild:

- Rückprojektion

Seit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im Mai 2009 verfügt unsere Bühne über zwei leistungsstarke Beamer und einer Rückprojektionswand. Diese Technik ermöglicht uns, Bühnenbilder virtuell zu erstellen, vor bewegten Hintergründen in Form von Videoloops zu spielen oder mit Figuren auf der Leinwand zu interagieren. Damit gelingt es uns, Film und Theater nicht nur im Inhalt, sondern auch in der Form zu verschmelzen.

- Videoeinspieler

Wir arbeiten mit zwei Arten von Einspielern. Zum einen gibt es Filmsequenzen mit Bühnencharakteren, die an realen Orten gedreht werden. Damit bringen wir die an der Realität angelehnten Figuren ins wahre Leben zurück. Zum anderen produzieren wir professionelle Filmeinspieler in einer eigens eingerichteten Greenbox. Aufgenommene Personen und Objekte können vor jeden beliebigen Hintergrund montiert und trickfilmtechnisch animiert werden. Der türkische Süpermänn fliegt, Schauspieler werden geklont, wir spielen an exotischen Orten und haben mit den Nachrichtenmagazinen „Wedding TV“ und „BAFF“ ein virtuelles Fernsehstudio.

b) Publikum

Weil wir ein modernes Volkstheater sind, steht bei uns das Publikum an allererster Stelle. Viele unserer Stammgäste haben eine enge Beziehung zu unserem Theater aufgebaut und kommen monatlich wieder. Der Kontakt mit dem Publikum ist sowohl während als auch vor und nach der Vorstellung sehr intensiv.

Die TV- und Filmgenre als Grundlage unserer Theaterstücke haben eine große Publikumswirksamkeit. Da das Fernsehen einen großen Teil der Bevölkerung erreicht, nehmen wir es als gemeinsamen Nenner.

Unser Publikum bildet ein breites Spektrum quer durch alle Berufe und Schichten. Zu uns kommen Rentner und Akademiker genauso wie Jugendliche, Migrantinnen und Migranten oder Arbeitssuchende und Beamte. Oft sind auch bildungsferne Gäste bei uns. Immer häufiger besuchen uns auch Touristen aus ganz Deutschland, die das prime time theater als hauptstadttypisches Theater begreifen und den berühmten Berliner Humor erleben wollen. Unser künstlerisches Konzept gefällt auch immer mehr Schulen, und zwar deutschlandweit.

Um dieses Volkstheater für alle anbieten zu können, liegen unsere Eintrittspreise trotz nicht vorhandener Förderung aktuell bei 15 € Vollpreis und 9,50 € und 8 € ermäßigt.

c) Künstlerisch und organisatorisch Verantwortliche:

1. Constanze Behrends (Theaterleitung, Autorin, Dramaturgie, Schauspiel)
2. Oliver Tautorat (Theaterleitung, Geschäftsführung, Schauspiel)
3. Mic Kwok Kam (Tanztraining, Choreografie, Kostüm)
4. Jens Hagemann (Bühnentechnik)
5. Cynthia Buchheim (Schauspiel)
6. Katharina Bertus (Schauspiel)
7. Robert Speidel (Schauspiel)
8. Daniel Zimmermann (Schauspiel)
9. Philipp Lau (Videoschnitt, Requisite, Regieassistenz)
10. Anaïs Bordes (Pressereferentin)

Zukünftiges: Künstlerisches Konzept 2012 – 2015

Nun wollen wir unser Theaterkonzept um zusätzliche Bereiche erweitern, die nicht nur unsere

bisherige Entwicklung unterstützen, sondern darüber hinaus Neuerungen bringen und eine enorme künstlerische Entfaltung ermöglichen.

a) Das Zentrum europäischen Volkstheaters

Vorhaben

Der Ausbau unseres Theaters zu einem Zentrum europäischen Volkstheaters ist ein Projekt, welches wir 2012 in Angriff nehmen wollen. In den vergangenen Jahren sind wir während verschiedener Reisen in europäische Metropolen auf Projekte gestoßen, die ebenso wie wir unterhaltsame, intelligente Formate mit viel Humor auf die Bühne bringen. In diesen Städten bestimmen häufig, anders als in Berlin, populäre, unterhaltende Formate die Theaterlandschaft und bieten somit ein Programm, das bei der breiten Masse auf Zuspruch trifft. Unseren Beobachtungen zufolge spiegeln jedoch die nach Berlin eingeladenen Gastspiele diese Ausrichtung selten wieder.

Häufig sind es Stücke, die sich an unserer hochkulturgeprägten Theaterlandschaft orientieren und somit auch wieder nur einen kleinen Teil der Bevölkerung erreichen.

Hieraus ist nun die Idee entstanden, in Berlin eine Plattform für diese populären Formate zu schaffen. Durch unsere mittlerweile fast achtjährige Erfahrung als modernes Volkstheater und der daraus resultierenden Auswahl der Programme werden wir für MigrantInnen eine Spielstätte errichten, die ihre eigene, populäre Kultur in Form von fremdsprachigen Theateraufführungen, Musikdarbietungen oder Lesungen aus ihrer ursprünglichen Heimat in ihr neues Wohnumfeld bringt. Wir wollen die populäre Kultur der MigrantInnen hierher bringen.

Um diese zu erreichen bedarf es selbstverständlich einer Platzierung des Angebots bei der Zielgruppe. Daher stehen wir mit verschiedenen Plattformen und Unternehmen in Kontakt, die wichtige Multiplikatoren unter Migranten sind. Für die türkischstämmige Gemeinschaft Berlins wären dies u.a. der Radiosender Metropol FM und das Türkische Deutsche Fenster. Zu unseren Stammgästen gehören ebenfalls zahlreiche Journalisten des Vereins der ausländischen Presse in Deutschland, die wir für dieses Vorhaben aktivieren werden. Ein weiterer wichtiger Punkt für die Platzierung ist die Zusammenarbeit mit den Botschaften der jeweiligen Länder und mit Verbänden und Vereinen der einzelnen Communities, da auch diese wichtige Multiplikatoren darstellen.

Planung und Umsetzung

Wir wollen pro Jahr mindestens ein europäisches Theaterprojekt zu uns einladen, jedes Jahr aus einem anderen Land. Geplant sind die Gastspiele immer im Juli, so dass wir mit flexibler Personalplanung keine Sommerpause machen müssen, sondern den Theaterbetrieb ganzjährig

aufrechterhalten können. Wir stehen bereits in Kontakt mit drei Theatern in London, Paris und Athen. Das „Apothiki Theatre“ aus Athen würden wir sehr gerne schon 2012 zu uns einladen. In der Zukunft wollen wir ein Theater in Weddings neuem Partnerbezirk Beyogul in Istanbul finden, der über eine interessante und vielschichtige Kulturlandschaft verfügt.

In diesem Jahr beginnen wir unser Vorhaben mit dem Londoner Musical „Eurocrash!“ (siehe Pressemitteilung in der Anlage)

b) Klassikeradaptionen

Vorhaben

Im Juli 2008 haben wir Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" umgeschrieben und in den Wedding geholt. Unsere erste Klassikeradaption war zwar sehr erfolgreich, leider jedoch auf Grund der höheren Kosten für Kostüm und Requisiten sehr kostspielig. Uns ist es aber wichtig, neben unseren populären Theaterformaten gerade den bildungsferneren Menschen im Publikum klassische Stoffe zu vermitteln. Darüber hinaus sind moderne Adaptionen auch für Schulklassen hochinteressant, da sie die Aktualität jahrhundertealter Texte aufzeigen.

Im Rahmen des "Sommanachtstaraumes", wie wir das Stück nannten, haben wir mit Schülern eines Shakespeare-Kurses einen Workshop veranstaltet und diverse Szenen inszeniert. Ab 2012 wollen wir einen Klassiker pro Jahr auf die Bühne bringen, um unser Publikum auf literaturhistorische Entdeckungsreise mitzunehmen und weitere Schulprojekte zu ermöglichen.

18

Planung und Umsetzung

Alle Texte des prime time theaters werden von Constanze Behrends Tautorat verfasst. Sie wird Texte von Shakespeare und Goldoni aus dem Original übersetzen und eine neue Weddingfassung schreiben. In den nächsten Jahren wollen wir „Der Widerspenstigen Zähmung“ adaptieren und „Der Diener zweier Herren“ inszenieren.

c) Das W.E.L.T - Format

Vorhaben

Seit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im Mai 2009 haben wir uns neue Technik angeschafft



prime time theater PRESSEMAPPE



(ein Rückprojektionswand und zwei Beamer), womit es uns gelingt, Film und Theater nicht nur im Inhalt sondern auch in der Form zu verschmelzen. Traumsequenzen, comichafte Elemente, Klone eines Schauspielers in mehreren Rollen - so gut wie alles ist möglich. Wir können filmische Mittel, wie Autofahrerszenen aus schwarz-weißen Streifen, live zeigen und unser Publikum wahrhaft in fremde Welten entführen. Unser Konzept, Filmformate auf die Bretter, die die Welt bedeuten, zu bringen hat sich professionalisiert. Zudem kann sich unsere Schauspielkunst weiterentwickeln. Welcher Schauspieler hat schon live auf der Bühne die Möglichkeit, mit sich selbst zu interagieren?

Das Bestehende wollen wir professionalisieren. Zur Produktion der Videofilme wollen wir, mit professionellen Filmarchitekten, Trickfilmtechnikern und Kamerateams zusammen-arbeiten, wodurch wir erneut Arbeitsplätze in der Kultur- und Kreativwirtschaft schaffen und alle technischen und künstlerischen Möglichkeiten des neuen Theatermediums voll ausschöpfen. Auch aus organisatorischen Gründen ist diese neue Theaterform von Vorteil. Da das Bühnenbild am Computer erstellt wird, bedarf es keiner langen Umbauzeiten. Wir können unseren Rhythmus von einer Premiere pro Monat beibehalten und dabei die Qualität der Performance um ein Vielfaches steigern.

Planung und Umsetzung

Momentan produzieren wir unsere Videofilme selbst. In Zukunft wollen wir dazu Kamerateams, Szenenbildner und Trickfilmtechniker einsetzen. Für jedes Theaterstück müssen die Rückbilder und Videosequenzen an ca. drei bis vier Tagen gedreht werden. Danach kommen der Schnitt und die Nachbearbeitung, so dass zur ersten Bühnenprobe der interaktive Hintergrund benutzt werden kann.

Festes Ensemble

Oliver Tautorat (Jahrgang 1973)

Er absolvierte 2000 seine Ausbildung bei Schauspiel München. Neben zahlreichen Film- und

Pressekontakt: Anaïs Bordes - 0157/ 76 83 98 20 – presse@primetimetheater.de

prime time theater – Müllerstr. 163 (Eingang Burgsdorfstr.) – 13353 Berlin



prime time theater
PRESSEMAPPE



Fernseharbeiten und einer Rolle im Kinofilm "The Bourne Supremacy" war er unter anderem Ensemblemitglied des Theaterensembles Würzburg und des Berliner Theaters.

Er gründete gemeinsam mit Constanze Behrends im Dezember 2003 das prime time theater. Hier spielt er unter anderem "Murat", "Mahmud" und "Kalle" und wurde in letzterer Rolle vom Publikum zur beliebtesten Figur aus "Gutes Wedding, schlechtes Wedding" gekürt. In Folge dessen hatte Oliver Tautorats erstes Soloprogramm "Kalles Welt" im April 2005 Premiere.

Constanze Behrends (Jahrgang 1981)

Sie studierte Schauspiel an der Theaterwerkstatt Charlottenburg in Berlin. Gemeinsam mit Oliver Tautorat gründete sie am 03. Dezember 2003 das prime time theater.

Sie ist die Autorin von "Gutes Wedding, schlechtes Wedding", "Polizeiruf 65 - Alle Spuren führen nach Wedding", "Mords Motel", "Totgelacht - ein Clown sucht seinen Mörder", "Eine Sommanachtstaraum" und allen anderen über 90 Produktionen des prime time theaters. Sie spielt dabei unter anderem "Eische", "Frau Schinkel", "Nina" und "Ulla".

Neben ihrer Theaterarbeit wirkt sie regelmäßig in zahlreichen Film - und Fernsehproduktionen mit. So spielte sie zum Beispiel bei "Switch Reloaded" auf Pro7 die Kriegerprinzessin Xena und Jennifer in Obersalzberg. Außerdem hat sie ein Buch für den Droemer Knauer Verlag geschrieben, das im Herbst 2011 erscheint.

20

Robert Speidel (Jahrgang 1984)

Er studierte an der Schule für Schauspielkunst Art of Acting und machte dort im Juli 2009 seinen Abschluss. Danach wirkte er als Tempelherr in "Nathan der Weise" im Ensemble Theatrum, an einem Kindertheater in "Das kalte Herz" und "Oliver Twist" und an der Landesbühne Sachsen-Anhalt mit. Außerdem dreht Robert regelmäßig Kurzfilme und macht Musik.

Seit Juli 2010 ist er Ensemblemitglied im prime time theater und spielt hier unter anderem Micha aus Hassleben, den Barkeeper Harry, Jaques aus Paris und den Punk Matze aus Lichtenberg.

Anna Katharina Bertus (Jahrgang 1984)

Sie studierte Schauspiel an der Schauspielschule „art of acting“ in Berlin. Katharina war in „Die Acht Frauen“ in der Brotfabrik zu sehen und ist auch beim 100 Grad Festival 2010 aufgetreten. Sie macht Ballett, Modern Dance und spielt Klavier.

Direkt nach Ihrem Abschluss wird sie im prime time theater aufgenommen. Sie ist zunächst ab



prime time theater
PRESSEMAPPE



Oktober 2011 als Miss Ponymany und Heidi in „Agent 0065: Auf der Jagd nach Dr. Hayir“ zu sehen. Ab November spielt sie in „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ unter anderem die Talkqueen Sopra, die Cheerleaderin B und Dörte, eine taffe Hamburger Taxifahrerin.

Cynthia Buchheim (Jahrgang 1984)

Sie studierte von 2007 bis 2010 Schauspiel an der Schauspielschule Charlottenburg Berlin. Davor hat sie sechs Jahre Gesangs- und vier Jahre Jazzdance-Unterricht genommen.

Seit 2010 ist sie Gründerin, Darstellerin und Regisseurin des Burlesque-Projekts „Les Petites Rouges“ und spielte auch u.a. im Theaterprojekt „Pension Schönes Neukölln“. Sie ist auch Mitglied der Musikgruppe „dicknclit“. Ab Oktober 2011 parodiert sie als Petty eine Burlesque-Tänzerin in „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“. Darüber hinaus spielt sie Ronja aus Hassleben und Sina von den Friedrichshainis.

Daniel Zimmermann (Jahrgang 1985)

Er studierte von 2006-2009 Schauspiel an der Schule für Schauspielkunst Art of Acting in Berlin. Während der Ausbildung war er als Gast an der „Württembergischen Landesbühne Esslingen“ in „Die Räuber“ zu sehen.

Danach verschlug es ihn nach Hannover zu den -Freien Theaterproduktionen- wo er zunächst im Jugendstück „Fremdes Leben“ spielte, bevor er 2010 zum Ensemble von „Theater fensterzurstadt“ dazustieß, wo er unter anderem in „Die Nacht, die Lichter“ auf der Bühne stand.

Ab Februar 2012 ist er Ensemblemitglied im prime time theater und spielt bei „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ unter anderem den schwäbischen Männerexperten Uwe Gammerdinger und den Fußballtrainer Achim Löwe.